

Laudatio zum 75. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Franz-Josef Leven

Franz-Josef Leven wurde am 7. Juni 1943 75 Jahre alt.

Er studierte von 1963 bis 1968 Mathematik, Physik und mathematische Logik an der Universität Bonn. Anschließend, zwischen 1969 und 1975, arbeitete er als Abteilungsleiter in Konstanz bei Telefunken (später Siemens bzw. Siemens-Nixdorf). Seine Schwerpunkte lagen bei Datenbanksystemen und bei der Simulation von Rechnersystemen.

Zur Medizinischen Informatik fand er, als er 1975 einen Ruf auf eine Professur für Praktische Informatik im 1973 neu eröffneten Studiengang Medizinische Informatik an der Universität Heidelberg / Hochschule Heilbronn annahm. Bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2007 nahm Franz Josef Leven zahlreiche Aufgaben in diesem Studiengang wahr.

Seit seiner Berufung prägte Professor Leven maßgeblich die curriculare Entwicklung des Heidelberg/Heilbronner Studiengangs und, darüber hinaus, zahlreicher anderer Medizin-informatik-Studiengänge. PubMed listet insgesamt 12 Artikel zur Ausbildung von Medizin-Informatikerinnen und –Informatikern auf, die er alleine verfasst hat oder an denen er als Koautor beteiligt war. Auch bei der Umstellung „seines“ Heidelberg/Heilbronner-MI-Studiengangs auf das Bachelor-/Master-Konzept war er sehr aktiv, obwohl er wusste, dass ihn die Umstellung aufgrund der Erreichung des Pensionsalters persönlich nicht mehr betreffen würde. Zeugnis dieses Engagements ist das Paper „Challenges in the Evolution of the Medical Informatics Program at Heidelberg/Heilbronn“ in den *Methods of Information in Medicine*“ (*Methods Inf Med.* 2009;48(1):66-75), an dem er als Autor mitgewirkt hat. Neben den internationalen Publikationen hat Professor Leven auch speziell für Deutschland wichtige Beiträge über den Aufbau von Medizininformatik-Curricula geleistet, z.B. in Buchbeiträgen wie „Studium des Diplom-Informatikers Fachrichtung Medizin“ (in: Gaus W, Hrsg., *Ausbildung in Medizinischer Dokumentation, Statistik und Datenverarbeitung*, Berlin: Springer; 1981, S. 11 - 32) oder in Vorträgen wie „Geschichte der Medizinischen Informatik Heidelberg/Heilbronn“ anlässlich des Symposiums 35 Jahre Medizinische Informatik Heidelberg/Heilbronn. Sowohl die von der GMDS verabschiedeten nationalen Empfehlungen (*Methods Inf Med.* 1992; 31: 60-70.) als auch die durch die International Medical Informatics Association (IMIA) beschlossenen internationalen Empfehlungen zur Ausbildung in Medizinischer Informatik (*Methods Inf Med.* 1999; 39: 267-77) sind durch seine Handschrift geprägt.

Seit dem Jahr 1994 bis zu seiner Emeritierung war Professor Leven Leiter des Labors für Computergestützte Lehr- und Lernsysteme der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. Mit der Einrichtung dieses Labors, das mittlerweile den Namen „Zentrum für Virtuelle Patienten“ trägt, hat er die Voraussetzungen dafür geschaffen und aktiv daran mitgewirkt, dass computergestützte, innovative Lehr- und Prüfungsformen in der Mediziner Ausbildung in Heidelberg bereits zu einem Zeitpunkt etabliert waren, an dem andere Fakultäten noch nicht einmal deren Potential erkannt hatten.

Im Jahr 1995 übernahm er als Nachfolger von Prof. Ehlers und, davor, Prof. Möhr die Leitung der GMDS-Beiratskommission für das Zertifikat Medizinische Informatik, welches die GMDS gemeinsam mit der Gesellschaft für Informatik (GI) vergibt. Die Leitung der Zertifikatskommission hatte Prof. Leven bis 2008 inne.

Franz Josef Leven ist seit Jahren mit seiner Frau Stefanie verheiratet, die beiden haben ein Enkelkind. Seit vielen Jahren ist er im Rotary-Club Heilbronn aktiv. Er ist begeisterter Wanderer,

Radfahrer und Fotograf und nutzt nach wie vor gerne seinen Computer - zur Freude seiner Frau allerdings nur noch zu rein privaten Zwecken. Kleine Ausnahmen macht er aber aus Verbundenheit zu seinem alten Studiengang doch. Als er angefragt wurde, eine Chronik zum 40 jährigen Bestehen des Heidelberg/Heilbronner Studiengangs zu erstellen, hat er sofort zugesagt und dieses zeitintensive Unterfangen sehr gewissenhaft und gründlich in Angriff genommen (<https://www.hs-heilbronn.de/6601496/mi-chronik>).

Professor Leven ist ein hervorragender Redner und kann auch komplexe Zusammenhänge auf einfache Weise verständlich machen. Dabei wirkt er sachlich und distanziert. Viel zu selten kommt eine andere Seite der Person Franz Josef Levens zum Vorschein, sein bemerkenswerter, recht trockener Humor. Berühmt sind im Kollegenkreis seine Limericks, in denen er in gemütlichen Runden seine Sicht der Dinge als scherzhaftes Gedicht auf den Punkt bringt.

Seine beiden Schüler und Kollegen gratulieren herzlich zum 75. Geburtstag danken für alles Geleistete. Sie wünschen ihm und seiner Frau für die Zukunft alles Gute. Dass sich diesem Dank zahlreiche GMDS-Mitglieder und Schüler anschließen werden, steht außer Zweifel.

Martin Haag Reinhold Haux

GMDS Mitteilungen 2018/2